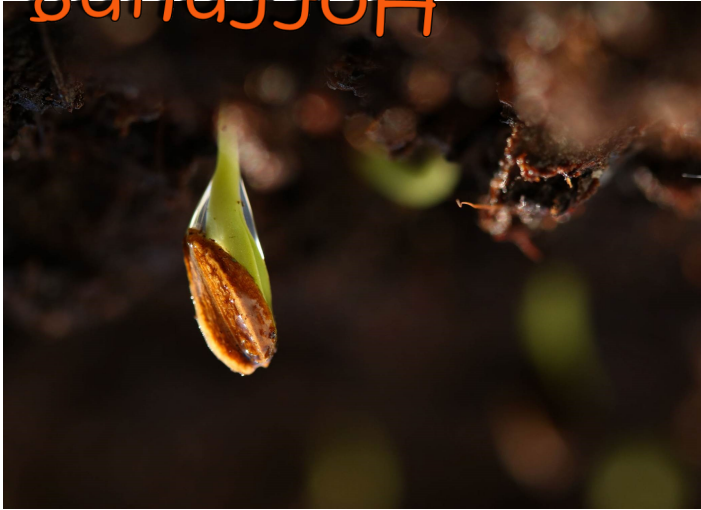


Hoffnung keimt



Auf ein Wort...

**Wer leben will wie Gott auf dieser Erde,
muss sterben wie ein Weizenkorn,
muss sterben, um zu leben.**

**Den gleichen Weg ist unser Gott gegangen,
und so ist er für dich und mich
das Leben selbst geworden.**

Huub Oosterhuis - Gotteslob Nr. 460

Bild:
seed - katerinavulcova (Pixabay)

*Liebe deinen Nächsten wie dich selbst
Ich und Du*

Durch Tod zum Leben - Hoffnung keimt und bricht auf

Bedeutsam öffnet sich der April 2021 gleich mit dem Triduum Pascale: Mit der Abendmahlsfeier am Gründonnerstag-abend über das Gedenken des Leidens und Sterbens Jesu am Karfreitag, Aushalten der Grabesstille am Karsamstag, um dann in den Jubel der Auferstehung überzugehen.

Dies kann man auf die Beziehungsfähigkeit von uns Menschen übertragen:

Gründonnerstag: Freude an der Gemeinschaft des Miteinander, Auftrag und freundschaftliche Beziehung, doch auch Keim des Misstrauens durch den Verrat ...

Karfreitag: Alle Facetten von Feindseligkeit, Härte, Leid und Schmerz, Ferne, Abwesenheit des geliebten Du; Einsamkeit, Vereinzeln, Perspektivlosigkeit, Enttäuschung, Unverständnis, Brüche, missglückte Beziehungen, gescheiterte Ehen, Bedrückendes, Missbrauch, Schuld... – das Gegenteil von Nächstenliebe

ER nimmt es auf sich im Kreuz...

Karsamstag: Funkstille und Totenstille aushalten; Grabesruhe; Neues wächst langsam...

Osternacht: ER ist auferstanden!

Und so können auch Menschen aufstehen in Glauben, Liebe, neuer Hoffnung, im Einander-neu-Zugewandtsein, in Ver-söhnung, Frieden schaffend, in der Lebensfreude, im Überwinden von Grenzen, in der Hilfsbereitschaft, gestärkt zur tatkräftigen Nächstenliebe...

In der Hoffnung, dass der Tod einen Kern für neues Leben enthält.

Margot Maier, Aggregierte der Straubinger Ursulinen